

Jobs für Afrikas nächste Generation. Der 360° AgriJobs-Ansatz

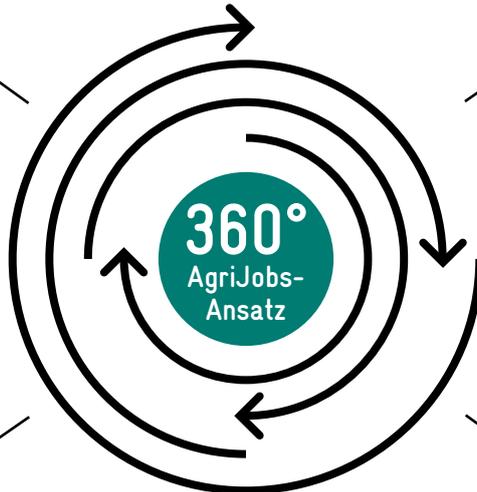
Eine runde Sache: Der 360° AgriJobs-Ansatz der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit ist ein integrierter Ansatz für Beschäftigungsförderung. Er nimmt den Arbeitsmarkt rund um den Agrar- und Ernährungssektor in Sub-Sahara Afrika in den Blick. So entstehen Jobs, Einkommen und soziale Gerechtigkeit für die junge, wachsende Bevölkerung auf dem Land.



Jugendliche lernen, welche Beschäftigungs- und Fördermöglichkeiten es auf dem Land gibt und können ein berufliches Netzwerk aufbauen. So gelingt die Integration in den Arbeitsmarkt.



Praxisnahe Ausbildung, z.B. zu Betriebsführung, Vermarktung oder Geschäftsmodellen. Junge Frauen und Männer bekommen das passende Rüstzeug für die ländliche Arbeitswelt.



Unterstützung junger Gründerinnen und Gründer auf dem Land, z.B. bei Ideenentwicklung, Businessplan und Finanzierung. Start-ups und kleine Unternehmen wachsen, es entstehen neue und bessere Arbeitsplätze.



Stärkung von Jugendorganisationen, damit junge Frauen und Männer eine Stimme bekommen, sich vernetzen und gegenseitig helfen.

Deshalb muss der 360° AgriJob-Ansatz ausgebaut werden!

70% der Bevölkerung in Sub-Sahara Afrika sind unter 30 Jahre alt. Es ist der jüngste Kontinent der Welt.

25 Millionen junge Menschen kommen hier jährlich auf den Arbeitsmarkt, 14 Mio im ländlichen Raum. Doch große Unternehmen gibt es kaum.

2/3 der Menschen hier arbeiten im Agrar- und Ernährungssektor. Doch jungen Menschen, ganz besonders Frauen, fehlt es an Wissen, Kapital und Marktzugang.



Der 360° AgriJobs-Ansatz baut auf Afrikas Zukunft: Er unterstützt junge Menschen auf dem Land, individuelle Perspektiven zu entwickeln und Arbeit zu finden. Dabei berücksichtigt er die Lebensumstände von jungen Frauen und Männern gleichermaßen. So gestaltet Afrikas nächste Generation gemeinsam einen zukunftsfähigen Agrar- und Ernährungssektor und beugt absehbaren Krisen wie Arbeitslosigkeit, Hunger und Konflikten vor.

Hier kommt der 360° AgriJobs-Ansatz zum Einsatz

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit hat den 360° AgriJobs-Ansatz entwickelt und wendet ihn erfolgreich an – in Burkina Faso, Kenia, Malawi und Mosambik. Der 360° AgriJobs-Ansatz knüpft direkt an die BMZ Afrika-Strategie an.

Unterm Strich

Bis Ende 2022 haben insgesamt **15.000 Jugendliche** vom 360° AgriJobs-Ansatz profitiert, davon 50 Prozent Frauen. Bis 2024 werden noch einmal genauso viele erreicht.

360°
AgriJobs-
Ansatz

- ✓ Jobs und Einkommen für eine junge, wachsende Bevölkerung und soziale Gerechtigkeit
- ✓ Zukunftsfähiger Agrar- und Ernährungssysteme zur Bekämpfung von Armut und Hunger
- ✓ Geschlechtergerechtigkeit und feministische Entwicklungspolitik
- ✓ Jugendliche als zentrale Zukunftsakteure

Burkina Faso

Kenia

Malawi

Mosambik



75%

der Jugendlichen haben ihre Jobperspektive verbessert

giz

#SDG8



80%

der geförderten Kleinunternehmen schaffen neue Arbeitsplätze

giz

#SDG8



90%

der Jugendlichen bewerten die Trainings als relevant für den Arbeitsmarkt

giz

#SDG8

Ein Beispiel aus der Praxis: Küken schaffen Jobs

In Kenia profitieren junge Startups vom 360° AgriJobs-Ansatz, wie das der jungen Gründerin Renny Wechule. Sie hat den Sprung in die Selbstständigkeit nach einem halbjährigen praxisorientierten Training gewagt. Heute verdient sie ihr Geld mit der Brut von Küken und dem Verkauf von Hühnereiern. Sie beschäftigt drei weitere junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und versorgt ihre Kunden mit 300 Küken pro Tag. „Das Training hat mir wichtiges unternehmerisches Wissen vermittelt: Ich habe gelernt, wie ich ein profitables Unternehmen führe, Rücklagen bilde und erfolgreich investiere.“



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Globalvorhaben Beschäftigung
im ländlichen Raum mit Fokus auf Jugendliche

Friedrich-Ebert-Allee 32
53113 Bonn

E frank.bertelmann@giz.de
I www.giz.de/de/weltweit/67975.html

Text:
Sophie Braun, BOLDT

Design:
Agnes Weegen, Köln

Fotonachweise:
Titel o. © Shutterstock, Illu © flaticon
Rückseite © GIZ/Katja Weber

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden
Publikation verantwortlich.

Stand April 2023